

Rede zur aktuellen Debatte "Krisenvorsorge" der CDU-Ratsfraktion

Zunächst einmal ist es gut, dass wir über dieses Thema sprechen und uns selbst und die Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren. Das Thema muss höchste Priorität in der aktuellen politischen Arbeit haben.

Dabei ist es aber gleichzeitig wichtig, sachorientiert zu bleiben und bei allem politischen Wettbewerb die Ernsthaftigkeit und Dramatik dennoch nicht aus den Augen zu verlieren. Das Thema ist zu bedeutend, um es auf dem Basar politischer Eitelkeiten zu verhandeln. Es geht um die wirtschaftlichen Grundlagen unseres Landes und damit die wesentliche Basis unseres gesellschaftlichen Miteinanders.

Die Situation in der wir uns befinden, lässt zunehmend vermuten, dass es zu erwartbaren Engpässen bei der Energieversorgung führt, die aktuell auf den Märkten zu den sichtbaren Verwerfungen bei den Energiepreisen führt.

Die Politik hat nun zwei Möglichkeiten, darauf zu reagieren - entweder das Angebot zu erhöhen, dabei geht es darum, sämtlich grundsätzlich zur Verfügung stehenden Energieträger ins System zu speisen, frei von politischer Ideologie und von Gründungs- und Grundsatzprogrammen. Und in die Preisfindung einzugreifen.

Vor dem WE reagierte die Bundesregierung mit dem Doppelwumms darauf:

_200 Milliarden Hilfe

_Die Gaspreisbremse soll kommen. Leider ist nach wie vor unklar, wie sie ausgestaltet sein soll, wie und wo sie wirken soll. Hier hat man den Eindruck, dass politische Eitelkeiten eine zügige und vor allem verlässliche und für die Unternehmen und Bürger planbare Handlungsgrundlage unnötig verzögern. - wie sie technisch umgesetzt werden, wie sie verteilt werden, all das bleibt aktuell unklar... Selbst diejenigen, die nicht permanent im polit. Geschäft drin sind, stellen fest - es ist noch überhaupt nichts klar... das schlimmste daran ist aber die Uneinigkeit unter den Beteiligten in der Bundesregierung.

Hier müssen die Bundesregierung die Länder zügig einen verlässlichen und wirksamen Handlungsrahmen schaffen. Die Energiekostenbremse muss zügig kommen.

Daneben braucht es begleitende pragmatische Lösungen

Denn – so haben wir es im Rahmen eines Austauschs mit dem Verband kommunaler Unternehmen am Dienstagabend bereits von kleineren Stadtwerken aus dem Magdeburger Umland gehört, die Liquidität muss gesichert sein, sonst entstehen tragische Folgen! Werden wir wirtschaftliche Strukturen kaputtgehen lassen, sind sie für immer zerstört – dann werden auch Existenzen von vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und deren Familien weg sein –das muss uns allen täglich klar sein. Und dann ist auch unser politisches Gemeinwesen, wie wir es kennen und schätzen gelernt haben, in Gefahr. Oberstes Gebot muss der Erhalt der Leistungsfähigkeit der wirtschaftlichen Strukturen im Land, der Basis unseres Gemeinwesens, haben.

Pragmatische Ansätze könnten zum Beispiel sein - Vorauszahlungen im Steuersystem zu stunden oder zu erstatten damit die U. den Kostenschock zunächst mal bewältigen können und das würde Ihnen hier helfen, oder auch Energiesicherungskredite für die entsprechenden Bedarfe der Unternehmen zur Verfügung stellen.

Eins dürfen wir doch dabei auch nicht vergessen: Die Unternehmen wollen nicht nur „Hilfen“, die Unternehmen wollen vor allem verlässliche Handlungsgrundlagen um selbst ihre Entscheidungen zu treffen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden!

Was die kommunale Ebene betrifft, können wir als Stadtrat nicht wirklich viel beschließen, sondern unsere wichtige Aufgabe wird es sein, die Verwaltung zu ermutigen, Einsparpotenziale zu nutzen. Die große Aufgabe ist es, als Staat und Verwaltung voranzugehen und sparsam zu sein, und dafür auch ein Bewusstsein zu schaffen in der Bevölkerung. Damit meine ich allerdings nicht Hinweise an die Bevölkerung, weniger oder kalt zu duschen und mehr Waschlappen zu nutzen. Nicht anderen erzählen, was sie wie zu tun und zu lassen haben. Sondern mit sichtbaren Beispielen vorangehen. Die Bevölkerung wird den Weg nur gehen, wenn sie sieht, dass Staat und Verwaltung vorangehen.

Wir als CDU Ratsfraktion - sind froh, dass unsere Städtischen Werke hier in Magdeburg als starker Partner an der Seite der Stadt steht und bei der Findung von Ideen unterstützt

Wir schätzen die Transparenz in der Kommunikation, dafür sind wir als Fraktion sehr dankbar